

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	7
a) Motive .....	7
b) Entwicklungen .....	9
c) Zwei grundlegende Thesen .....	14
d) Gliederung .....	15
<b>1. Wandlungen in den Vorstellungen über das menschliche Subjekt</b> .....	17
Einleitung .....	17
1 Zur Struktur wissenschaftlichen Fortschritts .....	18
2 'Kognitive Wende' in der Psychologie .....	21
3 Epistemologisches Subjektmodell – Grundlage für eine Lernerorientierung ...	25
4 Folgerungen .....	27
<b>2. Zum Aufbau von Sprachkompetenz – Schlaglichter auf die Spracherwerbsforschung</b> .....	29
Einleitung .....	29
1 Grundgrößen des Spracherwerbs .....	32
a) Antrieb .....	33
b) Sprachvermögen .....	34
c) Zugang .....	35
d) Struktur des Verlaufs, Tempo und Endzustand .....	37
2 Das Konzept der Lernaltersprachen .....	38
a) Lernaltersprachkonzepte in der Zweitspracherwerbsforschung .....	39
b) Lernaltersprachkonzepte im Anfangsunterricht .....	41
c) Neugewichtung des 'Fehlers' .....	43
3 Folgerungen .....	47
<b>3. Veränderungen in der Einschätzung von schriftlicher und mündlicher Sprache</b> .....	50
Einleitung .....	50
1 Aspekte der Schriftlichkeit im Hinblick auf die Schule .....	51
a) Was ist ein 'Text'? .....	52
b) Was macht Schreiben so schwierig? .....	55
c) Schreiben als Prozess des Problemlösens .....	57
2 Zur schulischen Förderung der Schriftlichkeit .....	60
a) Veränderung der Anforderungen .....	61
b) Neue Gewichtungen beim Umgang mit Schriftlichkeit in der Schule .....	67
3 Zum neuen Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit .....	71
Zu den Transfermöglichkeiten .....	72
4 Folgerungen .....	75
a) Folgerungen für eine Didaktik der Schriftlichkeit .....	76
a) Folgerungen für eine Didaktik der Mündlichkeit .....	77

<b>4. Die Sprachsituation als Chance für die Deutschdidaktik</b> .....	78
Einleitung .....	78
1 Der Eigenwert der Dialekte als Grundgrösse .....	81
2 Wie wird die Standardsprache von den Sprachteilhabern eingeschätzt? .....	84
3 Charakteristische Merkmale der gegenwärtigen Situation .....	87
a) mediale Diglossie .....	87
b) Die Mundarten als Umgangssprache .....	89
c) Sonderfall und Allgemeines .....	91
4 Folgerungen .....	93
<b>5. Lernerorientierung in historischer Sicht</b> .....	96
Einleitung .....	96
1 Lernerorientierung aus reformpädagogischen Ansätzen heraus .....	99
a) Merkmale der Reformpädagogik .....	99
b) Reformpädagogische Ansätze bei Otto von Greyerz .....	102
c) Zur Einschätzung der reformpädagogischen Bemühungen .....	105
2 Lernerorientierung als Orientierung an der mündlichen Sprache .....	106
a) Historische Anknüpfungspunkte .....	107
b) 'Freies Sprechen' als Ausgangspunkt .....	109
3 Lernerorientierung als Orientierung an der Mundart? .....	112
a) Die grundlegenden Thesen .....	113
b) Die Arbeit mit und an den Unterschieden .....	114
4 Grenzen der Lernerorientierung .....	117
a) Der eingeschränkte Begriff von 'mündlicher Sprachförderung' .....	118
b) Die Blindheit kontrastiver Konzepte .....	119
c) Die Ausrichtung auf die 'Sache' als Lehrerperspektive .....	122
d) Das Sprachideal als Grundlage für die sprachdidaktischen Ansätze .....	125
5 Konsequenzen für die heutige Situation .....	128
<b>6. Perspektiven: Lernerorientierung in der Deutschdidaktik der deutschen Schweiz</b> ....	131
Einleitung .....	131
1 Perspektiven für die Schule .....	133
a) Lernerorientierung .....	133
b) Lernerorientierung im schriftlichen Bereich .....	134
c) Lernerorientierung im mündlichen Bereich .....	135
2 Perspektiven für die Erforschung der Deutschdidaktik in der deutschen Schweiz .....	137
<b>Literatur</b> .....	139